

>>> "Ulla Nickel" <

> 11.05.2020 17:55 >>>

Sehr geehrte Frau Burgdorff,

soeben lese ich den Artikel aus der Samstagsausgabe der AN ein weiteres Mal.

Als „alte“ Kreative – im Verhältnis zu der im Artikel angesprochenen Altersgruppe ) trage ich diese Idee seit Samstag mit mir herum und möchte Sie in jedem Fall nicht unerwähnt lassen:

Können Sie sich vorstellen, das Ludwig Forum in die Stadt zu holen und es damit aus seinem Abseits zu holen ? Und stattdessen den Bildungs- und Forschungsort in der ehemaligen Schirmfabrik zu verwirklichen ?

Mit einbeziehen könnte man den ehemaligen Lust for Life - Bau in der Komphausbadstraße sowie das Alte Kurhaus in der Kurhausstraße.

Was für eine Idee ...?

Zu kompliziert ! – Nicht für kreative Köpfe!

Zu aufwändig ! - Nicht für gute Planer!

Zu teuer ! – Aber attraktiv... nicht nur für Öcher

Das LuFo zeigt so tolle Ausstellungen, aber ... es mangelt an Besuchern, was wieder dazu führt, dass nicht so oft tolle Ausstellungen nach Aachen kommen können, weil die Stadt die Zuschüsse erhöhen müsste.

Für Touristen ist der Weg zu weit aus dem Zentrum in die Jülicher Straße und dann gibt es dort noch nicht mal ein schönes Café, denn das wechselt häufiger der Betreiber als die Speisekarte.

Selbst für Öcher ist der Weg zu weit und ohne Café können wir Öcher einfach nicht ..., höchstens die „Freunde“, die den Weg nicht scheuen und sich ihren Café Togo und den Trockenkuchen selbst mitbringen zur Not.

Und „Lust for Life“ könnte „Art for Life“ heißen, naja, diese Bezeichnung bedarf auch noch einer Überarbeitung.

Und das alte Kurhaus käme dabei auch wieder mehr zum Vorschein, z.B. für kleinere Ausstellungen und Musikveranstaltungen oder die LuFo-Bibliothek...

Und die Brauer-Fabrik wäre doch ideal für das „Wissen- und Forschen - Projekt“. Es hat ein Forum, in dem Vorträge gehalten werden können und das Café würde neues Leben

einprojektiert bekommen. Es gibt viel Platz auf drei Ebenen.. Die Verkehrsanbindung zur Autobahn ist perfekt und die Uni wäre sicher nicht uninteressiert.

Während ich das schreibe, bin ich schon ganz aufgeregt und kann es mir lebhaft vorstellen.

Können Sie sich das auch vorstellen, sehr geehrte Frau Burgdorff,

Es ist eine Idee!

Mit beflügelten Grüßen

Ulla Nickel